Schule für Physiotherapie am Inselspital

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **[1] (1970)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schule für Physiotherapie am Inselspital

Leiterin der Schule für Physiotherapie am Inselspital, Frl. M. Thut, schreibt:

Die Bernerschule wurde 1943 gegründet aus dem Bedürfnis, namentlich für die Innere Medizin und die Orthopädie Krankengymnastinnen zur Behandlung dieser Patienten zu haben.

Der erste Kurs wurde von 6 Schülerinnen besucht, die Ausbildung dauerte 2 Jahre. Der Lehrplan war den damaligen Verhältnissen angepasst: die verschiedenen Gebiete der Krankengymnastik waren noch nicht so zahlreich und so vielfältig wie sie heute sind.

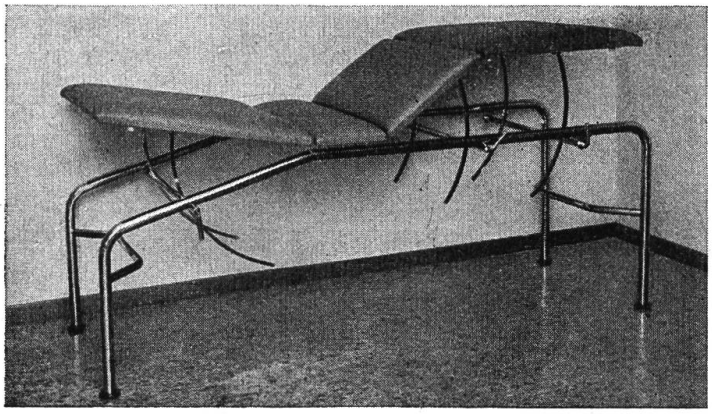
Der Lehrplan in der Krankengymnastik wurde nach schwedischem Muster aufgebaut, wobei der Bewegungslehre eine besondere Stellung zukam und auch das Trainig der Schülerinnen konsequent durchgeführt wurde. Die physikalische Therapie stand mehr im Hintergrund.

Die Schule wurde nach und nach vergrössert: heute nehmen wir jährlich 16 bis 18 Schülerinnen auf, die Ausbildung dauert 3 Jahre. Es besteht die Absicht, die Schule noch weiter zu vergrössern und im besonndern auch Schüler aufzunehmen.

Die Schwerpunkte der Ausbildung haben sich im Laufe der Zeit verändert, neue Gebiete sind dazu gekommen. Der Leitung einer Schule obliegt es ja, das Neue aufzunehmen, es zu prüfen und weiterzugeben. Es obliegt ihr auch, die Probleme zu lösen, die sich aus der Leitung, aus der Betreuung einer Schule ergeben. Sind es sehr schwierige Probleme, Entschlüsse oder Beschlüsse, so können wir uns immer an den Präsidenten der Aufsichtskommission unserer Schule, Herrn Dir. F. Kohler, wenden und mit ihm zusammen haben wir immer noch eine Lösung gefunden.

Alle diese Probleme aufzuzählen ist wohl nicht nötig, sie sind an allen Schulen gleich, im Inland und im Ausland. Bespricht man sich an Kongressen mit Kolleginnen, so ist diese Sprache international.

Wir schliessen diesen kurzen Bericht über die Bernerschule ab mit den herzlichen Glückwünschen zum 50jährigen Bestehen des schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten und seinen verschiedenen Präsideten.



Liege-
Massage- TISCHE
Extens.-
Tritte • Hocker • Boys

Immer vorteilhaft
direkt vom Hersteller

HESS
DÜBENDORF-ZCH
Fabrik für Spitalapparate
Tel. (051) 85 64 35

Altbewährte Schwefeltherapie-
Soufrol macht sie angenehm und beliebt.
Das ist ein wesentlicher
Beitrag zum Erfolg

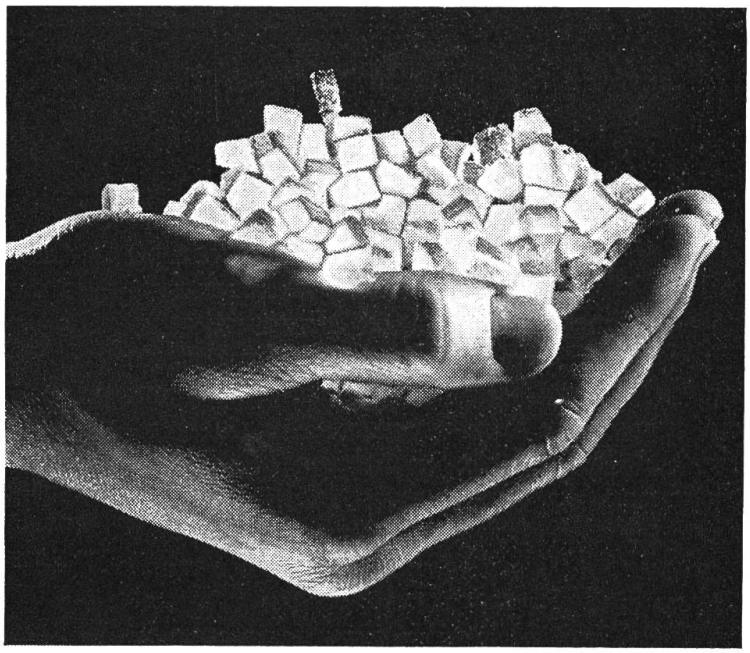
Handelsformen: Plasticflaschen zu 200 und 800 ml
mit Dosierbecher. Kanne zu 5 l
kassenzulässig

Soufrol

MAX RITTER ZÜRICH

micro-cub®

MEDIZINALEIS



Die Eisanwendung bringt eine ausserordentliche Erleichterung der Bewegungstherapie

1. Ein feuchtes Frottiertuch mit «micro-cub» Medizinaleis bestreut wird auf die zu behandelnden Muskeln und Gewebe aufgelegt und anschliessend durchbewegt.

2. Der Patient wird hellwach, sein Antrieb zur Mitarbeit wird dadurch stimuliert.

3. Durch die Kälte leiten die Nervenfasern langsamer und schlechter, das Schmerzempfinden wird deshalb herabgesetzt.

4. Nach der Wegnahme des Eispaketes findet eine starke reaktive Durchblutung statt, welche eine Senkung des Spasmus bewirkt.

Talon ausschneiden, senden an KIBERNETIK AG, CH - 9470 Buchs

Senden Sie mir unverbindlich per Post eine Eisprobe und Prospekte.

Adresse: .....

.....

.....

KIBERNETIK AG.

CH-9470 **Buchs,** ✆ 085/6 21 31